

# Volksstimme

Redaktion in Halle, G. Ehrenstraße 17, Fernruf: Nr. 6502.  
 Cisleben 302. Erscheinungstage: viermal wöchentlich, am Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Die „Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage, mit den wöchentlich wachsenden Beilagen: „Die Frauenwelt“ und „Für die arbeitende Jugend.“  
 Sämtliche Beiträge, Anzeigen, Korrekturen und die Hauptgeschäftsstelle naher Beschlüsse an. Unverlangt eingesandene Manuskripte sind Rückporto beizufügen. Die „Volksstimme“ vertritt über einen lebenslangen Vertriebsstellenbesitzer in allen Orten. Meldungen von Veränderung werden an Verlegern in jeder Angelegenheit angenommen.  
 Erscheinungstage der Redaktion: vom Montag 11 — 12 Uhr.

**Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle**

und den Saalkreis sowie die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Edersberg, Zeitz-Weißenfels, Naumburg-Cisleben und die Mansfelder Kreise.

Verlag in Halle a. S., Große Ulrichstraße 27, Fernruf 5407.  
 Telegrammadresse: „Volksstimme Halle“. Verlagsnummer 11092. Geschäftliche in Cisleben: Bahnhofstr. 22, Fernrufnummer 302. Bezugspreis: wöchentlich 50 Pf., monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1.00 Mark. Durch die Post bezogen oder für Selbstabholer 35.00 Mark, einschließlich Rückporto. Anzeigenpreis: in Anzeigenbl. 3.— Mark, jeder Mitarbeiter 2. Spalte; bei längerer als 24 Stunden im Tag 12.— Mark. Betriebsübernehmer teilschwerer oder anderer Art entstehen in allen Fällen von besonderer Bedeutung von Anzeigen sowie von der pünktlichen Zeitungslieferung. Schluß der Inseratenannahme für die nächste Nummer morgens 8 Uhr.

## Der Tag der Republik.

Wir wollen errichten ein Reich des Rechtes und der Wahrschickigkeit, gegründet auf Gleichheit alles dessen, was Menschenantlig trägt.

Aus „Reben an die deutsche Nation“ von Joh. Gottf. Fichte.

### Drei Jahre Republik.

11. August 1919 — 11. August 1922.

Von F. D. S. SCHULZ.

Verfassungsfragen sind ursprünglich nicht Rechtsfragen sondern Machtfragen; die Verfassung eines Landes existiert nur in den realen tatsächlichen Machtverhältnissen, die in einem Lande bestehen; geschriebene Verfassungen sind nur dann von Wert und Dauer, wenn sie der genauen Ausdruck der wirklichen in der Gesellschaft bestehenden Machtverhältnisse sind.

Ferdinand Lassalle in seinem am 17. November 1862 gehaltenem Vortrag: „Was nun?“

Heute nach dreijährigem Bestehen der republikanischen Verfassung, die am 31. Juli 1919 von der Nationalversammlung mit 262 gegen 75 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung in dritter Verlesung angenommen und am 11. August vom Reichspräsidenten und von der Reichsregierung unterzeichnet wurde, werden die breiten Massen zum ersten Mal mit Bewußtsein den Tag feiern, der ihnen das Fundament zur Errichtung jenes Hauses gegeben hat, den Fichte als das „Reich des Rechtes und der Wahrschickigkeit“ proklamiert. In erster Stelle werden am 11. August die sozialdemokratischen Arbeiter fehen, weil sie es waren, die schon einmal und zwar in den Kämpfen 1920 die junge Verfassung mit Geist und Leben gegen ihre Widersacher verteidigt und um das Wert eine dauernde Schutzmauer gezogen haben, an der die Wellen der reaktionären Brandung zerbrechen werden. Wir wollen niemand darüber im Zweifel lassen, daß die gegenwärtig bestehende Verfassung nicht das Werk der Sozialdemokratie allein ist. Der ursprüngliche Entwurf stammt von dem Demokraten Dr. Preuß und die letzte Formulierung ist das Ergebnis eines Kompromisses, das nach harten Kämpfen zwischen den Koalitionsparteien zustande kam. Als die Sozialdemokratie am 31. Juli schließlich für die Verfassung stimmte, war sie sich dessen bewußt, was Ferdinand Lassalle in die unfernen Artikel vorangestellten Geleitworte, sagte: „... die wirkliche Verfassung eines Landes existiert nur in den realen tatsächlichen Machtverhältnissen, die im inneren Lande bestehen; geschriebene Verfassungen sind nur dann von Wert und Dauer, wenn sie der genauen Ausdruck der wirklichen in der Gesellschaft bestehenden Machtverhältnisse sind.“

Das deutsche Volk hatte am 19. Januar 1919 bei den Wahlen zur Nationalversammlung gesprochen und durch seinen Stimmzettel zum Ausdruck gebracht, daß es keine rein sozialistische Regierung, keine rein sozialistische Politik und darum keine rein sozialistische Verfassungsgrundlage wollte. Bei allen Kämpfen vor dem demokratischen Prinzipium konnte diese Tatsache unsere Partei nicht davon abhalten, all ihre geistigen Kräfte zur größtmöglichen Bewusstmachung der sozialistischen Idee einzusetzen. Schon in der ersten Beratung des Verfassungs-Entwurfes erklärte der Redner der sozialdemokratischen Fraktion in der Nationalversammlung, Richard Fischer, am 28. Februar: „Meine Nation wird natürlich mit ganzer Kraft daran mitarbeiten, daß das Verfassungswerk von dem Geist der neuen Zeit erfüllt, vom sozialistischen Geist durchdrängt wird und die Hoffnungen eines neuen jungen Deutschland erfüllt werden, auf daß das Goethe-Wort von dem freien Volk auf freiem Grunde sich erfüllt.“ Die Sozialdemokratie hat diesem Gelübnis entsprechend redlich gehandelt. Manche Wünsche mußten allerdings zurückgelassen werden. Der großdeutsche Einheitsstaat, um den schon Wilhelm Liebknecht sein Leben lang gerungen und der noch wenige Wochen vor seinem Tode der Dresdener Arbeiterkongress als ein erprobtes Ziel ans Herz gelegt hatte, dieser Einheitsstaat konnte nicht geschaffen werden. Entente-Imperialismus und deutscher Partikularismus hatten sich verbündet, um die November-Revolution um die reiffe ihrer Früchte zu betrügen. Daß hier und dort auch Sozialisten beider Parteien engstirnig genug waren, den werdenden Einheitsstaat zu sabotieren, sei nur nebenbei bemerkt. Auf kulturellem Gebiet mußte dem

Zentrum zuliebe manche schmerzliche Konzession gemacht werden. Die weltliche Schule als Einheitschule einzuführen gelang nicht. Die Trennung von Kirche und Staat ist vorläufig auch nur halb durchgeführt worden. Die Verankerung des Tages, daß die Boden- und Naturschätze Gemeineigentum der Gesamtheit des Volkes sind, konnte nicht vorgenommen und mußte auf spätere Zeiten verschoben werden, in denen die Mehrheit des Volkes unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung, die mehr sozialistisch denken und fühlen wird. Vieles allerdings wurde in den ursprünglichen Entwurf erst auf Veranlassung der Sozialdemokratie hineingebracht. Und als unsere Partei nach Schluß der 3. Lesung für die nach allen Richtungen modifizierte Verfassung stimmte, tat sie es im Bewußtsein des vollen Sachverständnisses, daß Verfassungen nur als der Ausdruck der tatsächlichen Machtverhältnisse von Wert und Dauer sind. Wer wollte daran zweifeln, daß eine einige Arbeiterklasse mehr erreicht hätte! Aber diese Einigkeit war eben 1919 kein „tatsächliches Machtverhältnis“ sondern nichts weiter als eine schöne Hoffnung, deren Erfüllung in weiter Ferne lag.

Immerhin kann das deutsche Volk und mit ihm die deutsche Arbeiterklasse darauf stolz sein, daß die Verfassung der deutschen Republik vom 11. August 1919 die beste d. h. die freieste der Welt ist. Eine Tatsache, die trotz heftigen Widerstrebens selbst schon in die Köpfe kommunistischer Intellektueller Eingang gefunden hat, was immerhin etwas sagen will. Den Wert der neuen republikanischen Verfassungsfassung kann allerdings nur der richtig schärfende, der einmal in die Abgründe der alten feilfertigen Verfassung hinabschautigen ist. Dieses kritische Zeitwunder, das uns die Richtung der gesamten Kulturwelt eingetragen hat, beginnt mit folgenden erhebenden Worten:

### Vive la république!

Von Ferdinand Freiligrath.

Von heute an — die Republik!

Zwei Lager nur auf Erden:

Die Freien mit dem kühnen Blick,

Die Sklaven, um den Hals den Strick!

Sei's! mag's entschieden werden!

Die Republik, die Republik!

Vive la république!

Sonst aber — hoch die Republik!

Kein Kriegen mehr und Spalten.

Nur fester Bund zu Lieb und Glück!

Nur Bruderschaft — die Republik!

Und menschlich schön Entfallen!

Die Republik, die Republik!

Vive la république!

zusammen, in denen nicht einmal der Lujsung einer liberalen Idee zu spüren war. Und dieser Bundesrat konnte jede Arbeit des nach dem gleichen und direkten Wahlrecht gewählten Reichstages vernichten, wenn es ihm pägte. Die Regierungsvertreter waren willenslose Werkzeugen in den Händen ihrer Potentaten. Selbst der Reichsanstler wurde ohne Rücksicht auf die parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse einmütig vom Kaiser ernannt. Und erst die drohenden Ereignisse der zweiten Hälfte des Jahres 1918 und die Angst vor den kommenden Dingen konnten, daß in Artikel 10 der Verfassungserklärung der Satz eingeschoben wurde: „Der Reichsanstler bedarf zu seiner Amtsführung des Vertrauens des Reichstages.“ Vorher genigte vollkommen das Vertrauen seines „lächerlichen Herrn“. Solche antiparlamentarische Rechtsordnung wird, wie schon gesagt, nur der Durchbruch der republikanischen Umwälzung, deren Gewitterzeichen sich schon bemerkbar machten. Diese wenigen Proben aus der alten feilfertigen Verfassung lassen ihres erhe genügen, um einen zureichenden Vergleich mit dem von deutschen Volk geschaffenen republikanischen Verfassungswerk zu ermöglichen. Während die vorrevolutionäre Verfassung sich schon in ihrer Einleitung als Abmachung gottes-





# Provisorische Lösung in London!

## Zeitweiliges Moratorium?

die wohlthätige Wirkung der ...  
dung (1) befähigt ...  
dung, daß die Republik mit ihrer Verfassung als eine der höchsten nationalen Güter, die sich der Menschheit gebührt und das höchste Gut, das wir aus dem Zusammenbruch retten konnten, belohnt und zu ergötzen beliebt hat. ...

Was der Draht bisher aus London ...  
Was der Draht bisher aus London ...

nicht, daß es neue englische ...  
nicht, daß es neue englische ...

## Bertrauensvotum des englischen Kabinetts für Lloyd George.

London, 11. August. Das Kabinet ...

## Die Mehrheit für das Moratorium.

Trotz der Opposition Frankreichs ...

## Der „französische Grundriss“.

„Rein Moratorium ohne Pfänder“ ...

Paris, 11. August. Zur Lage, wie ...

Angestrenzte Bemühungen Lloyd Georges ...

Englische Sorge um den 15. August ...

Nachmalige Darlegung des britischen Standpunktes ...

Landgericht Breslau nach neunmonatlicher ...

## Die Zollbehandlung der deutschen Einfuhrerzeugnisse.

Paris, 11. August. In einer ...

## Hauptmann, der Starier.

(Schluß.)

Aber schon der zweite amerikanische ...

## Verfassungstag.

Von Henning Duderstadt.

Wir haben unter Schmerzen ...

## Gesicht Hauptmann der Starier.

Herrn Hauptmann der Starier ...

Hatten Unterhandlungsrichter ...

## Der große Tag der deutschen Republik.

Der große Tag der deutschen Republik ...





Halle und Saalkreis.

Salle den 11. August 1922.

Zum Fest der Republik,

das die Sozialdemokratie heute, Freitag, abend 8 Uhr im festlich dekorierten Saal des 'Blutengarten', Magdeburger Straße, veranstaltet...

Seute schulfrei!

Anlässlich des heutigen Verfallstages haben in richtiger Erkenntnis für die Bedeutung dieses Tages sämtliche hiesige Schulen heute vormittags offizielle Feiern abgehalten...

Schwarz-rot-gold!

Es haben die verschiedenen Parteien mit dem Fest der Republik Schwarz-rot-gold gefeiert. Die Feiern haben über der Universität...

Endlich.

Es hat lange gedauert und schwerer Mahnungen bedurft, ehe sich die Leitung des hiesigen Amtsgerichtes bewogen, auf das 'Ähnliche' zu verzichten...

Verhaftet und nach Bayern gebracht!

Gestern früh wurde, so lesen wir in der hiesigen 'Volksstimme', der Genosse J. F. C. H. D. a. H., Mitglied der U.S.P., in seiner Wohnung in Halle verhaftet...

Hilda's Geheimnis.

Roman von Maria Lind. (6. Fortsetzung.)

Der September war ungewöhnlich warm, der Oktober war mild und sonnig, und doch machte Walderts Genesung so langsame Fortschritte, er hütete zum Gottesdarmen und nach manchem Hustenanfall trat blutiger Schaum auf seine Lippen...

richtige 'Schwerbeurteilung' verweigert. (Red. d. 'Volksst.') Im übrigen verwiesen wir auf die diesbezügliche Nachricht im politischen Teil.

28 Mark ein Brot!

Der Preis für das Marktbrot (1800 Gramm) ist nunmehr mit Wirkung vom 21. August auf 28 Mark festgesetzt worden.

Energetische Bekämpfung der Wohnungsnot.

Ämlich wird uns aus Berlin geschrieben: Die außerordentliche Geknotenergebung erwidert und vermindert den Neubau von Wohnhäusern. Die Zahl der Wohnungssuchen...

Drohender Streik in den Gemeindebetrieben.

Am Mittwoch abend sagte in Wildorf's Geschäfts- hausr eine gut besuchte Versammlung der Gemeindefürsorge die Stadt Halle...

Fortsetzung der Lebensmittelpreise bis zu 64 Prozent nachweis. Der Arbeiterverband bewilligt aber nur eine Vorkonkurrenz bis zu 52 Prozent...

Wenn man auch als städtischer Arbeiter für der einen Seite die Not der Gemeinde ohne weiteres anerkennen muß, und die Einsicht vorerhebt, daß die Deckung für die Lohnausgabe...

Die einstige Einigung der beiderseitigen Organisationen über die Lohnfrage zu Ende kam, einige man sich darauf, den Zentralvereinsmitgliedern...

Ausnahmslos brachten die Diskussionsredner in der Versammlung zum Ausdruck, daß man lieber durch einen Streik ein schnelles Ende...

Die Arbeiterhaft wird nun die gezielten Wege, die vor vorgeschrieben sind, beschreiten, den Entschluß des Zentralvereins...

Sollten wir, daß durch ein Nachgeben der Arbeitgeber vor einem Streik der hiesigen Arbeiter bewahrt bleiben, da letzten Endes...

Zum Verbandstag des 'Deutschen Eisenbahner-Verbandes'.

finden am Sonntag, den 13. August, die Urabstimmungen statt. Für die Ortsgruppe Halle sind folgende Wahllokale vorgeschrieben...

'Muttel', sagte der Kranke, 'damit wollen wir doch vorzüglich sein. Du mußt Gott weiß wie lange schlafen bis du 30 Mark erparst haß...'

'Sagen Sie auch, Herr Doktor?', fragte Waldert. 'Ein wenig, Herr Waldert.' 'Du haßt ja ein Seft zum Bierhandelspielen', sagte die Mutter.

'Ja, Mendelsohn's Lieber ohne Worte', entgegnete Hilda. 'Wollen wir es versuchen?' fragte der Doktor.







Bitterfeld Vergnügungen und Restaurants
Konzert-, Theater und Ballhaus
„Bürgergarten“
Telefon 216.

Palast-Theater.
Gasthof „Stadt Berlin“
Fremdenzimmer, Ausspannung, gute Verpflegung.
„Kühler Morgen“

Bitterfeld Bekleidung, Putz, Schuhe
Kaufhaus S. Nussbaum
Markt 14/16, Manufaktur- u. Modewaren.

Kaufhaus Posener & Co.
Kaiserstr. 2. Erstkl.
Besondere Feinheit für Mann-
Frauen- u. Damenwäsche, Damen- u. Kinderkonfektion.

Geodeke
Röhrenstr. 14
Spezial-Geschäft für
Berk- u. Arbeitskleidung.

S. Jaroasch Nachf.
Markt 7
Spez.-Haus für Herren-, Knaben-,
Sport- u. Berufskleidung.

Johannes Glöbe
Kaiser-
str. 27
Feinste Herrenmoden

Herm. Weisse Nachf.
Burgstr. 7. Spez. Damenputz,
Wäsche u. Wollwaren.

Gerar Kleiderstoffe
gegenüber Palast-Theater Halleische Str. 4

R. Ostwald,
Halleische Str. 15. Gegr. 1857
Farnsprecher 592
Trikotagen, Korsets.

Wäsche- u. Platanen-Edelweiss
Annahmest. Wollwaren-
Ind. Arthur Hagemann, Oberhemd, Kraag, usw. auf neu-

Paul Raack, Markt 5
Bruno Raack, Burgstr. 2
Lederwaren,
Hüte, Mützen, Wäsche.

Schuhhaus Rekord
Burgstr. 47.
Erich Goldscheider
Hüte, Mützen, Herrenartikel.

Salaanard-Schuhhaus
Kaiserstr. 53
Aug. Henze, Schuhmachermeister.

August Frabitsch
Burgstr. 1
Tel. 163
Zigarrenfabrik

Bitterfeld
Gedr. Koen, Inhaber
G. Matthes, Burgstr. 10
Mühlenfabrik.

Max Schneider,
Fährdamer, Nähmaschinen
Grammophon-Schallplatten, Elektr.-Lampen, Kronen,
Halleische Str. 27.

Gebrüder Schulze, Burgstr. 9
Installation, Haus- u. Rüchengereäte
Porzellan, Glas.

F. Schönbrödt, Markt 5
Fährdamer, Nähmaschinen
Klempnerarbeiten,
Herrenwagen, Wägen.

Hermann Kühle
Linsolene, Tapeten,
Geschloßartikel.

Willi Wolf, Burgstraße 51
Gold, Silber, Uhren, Optische Waren
Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.

Laucha
D. Schwarzmann
Obere Hauptstr. 24
Zigarren-Spez.-Geschäft.

Schwenditz, Könnern und Wettin
Clemens Schubert,
Delikatessen und Kolonialwaren.

Hedwig Wiedemann,
Schwenditz,
Schokoladen-Konfitüren-
Spezial-Geschäft.

Theodor Freitag
Inh. Hugo Klose Schwenditz
Manufaktur u. Modewaren.

August Vogel, Inhaber
Willy Wege, Schwenditz.
Schuhwaren u. Schuhbe-
darfsartikel und Leder-
handlung. Eigene Repara-
turwerkstätte.

Schuhwarenhaus
A. Pabst, Inhaber
Arno Klopfer, Schwenditz.
Reichhaltiges Lager in
sämtlichen Schuhwaren.

Umstehende Dauer-Inserenten legen Wert auf Kundschaft aus dem werktätigen Volke.

Fahrplan.
Abfahrt der Züge Leipzig-Delitzsch-Zwittau-Dessau und zurück.

Table with columns for destinations (Leipzig, Delitzsch, Dessau) and departure times.

Table with columns for destinations (Dessau, Delitzsch, Leipzig) and departure times.

Table with columns for destinations (Bitterfeld, Stumsdorf, zurück) and departure times.

Table with columns for destinations (W., W., W., W., W., W., W., W., W., W.) and departure times.

W. bedient: Verkehr nur Werktags. Die fett gedruckten Ziffern bedeuten Schnell-, alle anderen Personenzüge. Letztere halten auf allen Zwischenstationen.

Fortuna, Kaufhaus für Herrenmoden, Bitterfeld.

Halle
Allgemeines Lebens- u. Genussmittel.

Hermann Weineck,
Mehl- u. Futtermitt., Grasse-
weg 3b, Ecke Oleariusstr.

Curt Forberg,
Gas- und Wasseranlagen,
Barfüßersstrasse 17. — Telefon 5390.

Most
Eine gute deutsche Schokolade

Prime reingeschmolzenes, stearinfreies Rinderfett, Marke „Saalgold“ (gesetzt).

Naturprodukt ohne roten Streifen. 100% Fettgehalt, daher grösste Ergiebigkeit!

David
Kakao Schokolade
David Söhne A.G. Halle's.

Karl Döring,
Möbelhandlung.

Fritz Zölllich,
Drechselerei, Pfeif- u. Stöcke

Ed. Letz & Co., G. m. b. H.
Paul Behrendt, Tel. 232
Kol-, Manufaktur-, Eisenw.

Carl Schreiber, Uhr-
macherstr. 294.
Uhren, Gold-, Silber- u.
Nickelw.-Bestecke Optik

Dampfsäge, Könnern
Helfert Bauhölzer und
Breiter jeder Art.

Trinkt echten Lickendreier. Allein Hersteller
Kraege & Co., Könnern (Saale)

Ed. Letz & Co., G. m. b. H.
Paul Behrendt, Tel. 232
Kol-, Manufaktur-, Eisenw.

Carl Schreiber, Uhr-
macherstr. 294.
Uhren, Gold-, Silber- u.
Nickelw.-Bestecke Optik

Dampfsäge, Könnern
Helfert Bauhölzer und
Breiter jeder Art.

Trinkt echten Lickendreier. Allein Hersteller
Kraege & Co., Könnern (Saale)

Ed. Letz & Co., G. m. b. H.
Paul Behrendt, Tel. 232
Kol-, Manufaktur-, Eisenw.

Carl Schreiber, Uhr-
macherstr. 294.
Uhren, Gold-, Silber- u.
Nickelw.-Bestecke Optik

Dampfsäge, Könnern
Helfert Bauhölzer und
Breiter jeder Art.

Trinkt echten Lickendreier. Allein Hersteller
Kraege & Co., Könnern (Saale)

Ed. Letz & Co., G. m. b. H.
Paul Behrendt, Tel. 232
Kol-, Manufaktur-, Eisenw.

Carl Schreiber, Uhr-
macherstr. 294.
Uhren, Gold-, Silber- u.
Nickelw.-Bestecke Optik

Dampfsäge, Könnern
Helfert Bauhölzer und
Breiter jeder Art.

Trinkt echten Lickendreier. Allein Hersteller
Kraege & Co., Könnern (Saale)

Ed. Letz & Co., G. m. b. H.
Paul Behrendt, Tel. 232
Kol-, Manufaktur-, Eisenw.

Carl Schreiber, Uhr-
macherstr. 294.
Uhren, Gold-, Silber- u.
Nickelw.-Bestecke Optik

Dampfsäge, Könnern
Helfert Bauhölzer und
Breiter jeder Art.

Wittenberg.
Palast-Theater
Einziges Lichtspiel-Varieté am Platze.

Kaufhaus Max Salzmann,
Zweiggesch.: Pieslitz-Wittenberg, 25 Markt 1.
Zweiggesch. Zschornowitz

Schuhhaus Aug. Hoffmann
Collegienstr. 89.

A. Schütze,
Jüdenstr. 33, Telefon 804
Fische, Raucher-
und Kolonialwaren, Südfische Landesprodukte

Karl Richter, Kolonialw.
Delikatessen-Handlung
Collegienstr. 6. Georg Sauerwein.
Zigarren-Import
Jüdenstr. 10. Tel. 600

Spezial-Haus für Fahrräder und Ersatzteile.
Otto Lehmann, Schloßstr. 18.

I. Preminger, Jüdenstr. 7.
I. Best. Möbelw.- u.
Warenhaus W. u. Köhnen,
Haus- u. Bekleidungs- u. Spielwaren.

J. Wilmeyer,
Bismarck-Stein-, Braunkohlen,
Koks u. Brennholz, Fernspr. 99.
Collegienstr. 78.

Elfenburg.
B. Freimann, Torgauer-
str. 18. Manufakturwaren,
Spez. Wäscheausstattung,
Wollwaren u. Schuhwaren

W. Poltersdorf,
Leipziger Strasse 04
Schuh- und Lederhandlung

Carl Mann,
Elfenburg,
Kolonialwaren,
Bäckerwaren,
Sauerkrautfabrik.

Dampf-Seifenfabrik.
Farnspr. 367.

Beerdigungsanstalt
Emil Mehnert, Augustenplatz 4, Tel. 242.
Ueberrahme komp. Beerdigungen sow. Teilleistungen

Torgau.
Emil Seifert, Ecke Breite- und Schulzstrasse.
Herren- Damen- und Kinder-
Gerderobe zu den denkbar billigsten Preisen.

C. Hirschfeld, Bäckerstr. 6.
H. J. Altman, Markt Spez-
haus l. fert. Herr-, Knab- u.
Berudski Fernspr. 296.

Schuhwerk, Fannier
Gross Reparaturwerkst.

Benno Uderwald,
Leipziger Str. 22. Kolonial-
waren, Landesprod.

Otto Bake, Fischerstr. 14
Bezugs-sämtl. Kolonialw.
Butter, Marg., Schmalz,
Tafelwaxwaren.

Emil Dargatz, Spiel-
str. 13. Kossch. u. K. Gest.
Kalt. u. W. Sp. z. J. T. 457.

W. H. Krenzsch, Leipz. Str. 28.
Grösstes Alkohollhaus am Platze, Lager nur mod.
Alkohol und Polsterwaren.

Hermann Kreische
Bäckerstr. 17. Uhren, Gold-
Silberwaren, Uhr-Reparat.

A. Biersack, Leipz. Str. 16
Möbelgesch. geb. u. neue
gross. Lag. in Polsterw.

Gust. Reiche, Nachf.
Inh.: Paul Finth, Bahnd-
post. Torgau, Elbe

H. C. Löbner, Leipziger Str. 10. Spielwaren-
Geschäftskont., Vereinspreise.

Liebenwerda.
Kondit. u. Café Hobellus
Erdbeerkuchen, Tobak,
Zigaretten, Reichsbislerie

H. Lessauer, Kolonial,
Manufaktur, Trikolage,
Strumpfw., Porzellan,
Lederwaren

H. Freygang, Bahnhö-
fstr. 44, Tuch- u. Maß-
gesch., fert. Herren-,
Herrenartikel, Tel. 183.

E. Platz, Torgauerstr. 58.
Schneidm., m. i. d.
eleg. Herren- u. Damen-
garb. Reichh. Stollger.

J. Müller, Eisen- u. Werk-
zeughdlg. Wirtschaftspr.
Glas, Porzellan, Emaille,
Malien, Jagdgegeräte.

Moritz Weiss, Inh. Paul
Schickels, Buchhandl-
ung, Buchbinder, Papier,
Spiel- und Musikwaren.

H. Kühlig, Photograph.
Röhmstr. 12, Werkstatt für
Photographieren Innen-
und außen Aufnahme.

Otto Schade, Riechstr. 13
Uhr-, Gold- u. Silberwar.,
Brillen. Geogründet 1813.

Otto Hauße Nachf.
Galant-, Spiel-, Kurzweil-
Eisenwaren, Emaillewa-
ren, u. Küchengereäte.

M. Schöll, Hoster 16.
P. Schneiderstr., Maß-
Anfert. Herr- u. Knab-
Hüte

Belgern.
Albert Wagner, Wind- u. Motor-
mühle.
An- und Verkauf von Getreide,
Mehl und Futtermittel jeder Art.

Otto Stephan, Rohlendstr. 5.
Inst.-Gesch. f. l. Licht- u.
Kraftl. u. d. m. d. Bedarfs-
art. Oram-Verkaufsstelle.

Falkenberg.
Kaufhaus Paul Bassin,
Markt. Fernspr. 77.

Johannes Schrank,
Fern. Met. Hopt., Bahnhö-
fstr. 11. Putz-, Mode-
Woll-, Weißw., Herrenart.

Johannes Roth, Fried-
richstr. 24. Zigarren, Zi-
garren, Tabak, Kolonialw.,
Haut- u. Küchengereäte.

Oskar Bresch,
Friedrichstr. 151, Kunst- u.
Bauschluss, Fahrradhdlg.